

Fragebogen der Online-Kinderbefragung

Wenn Eltern die Verantwortung für Erwerbsarbeit, Kinderbetreuung und Hausarbeit miteinander teilen, nennen wir das partnerschaftliche Rollenteilung. Ihre Eltern haben dieses Modell praktiziert, als Sie im Vorschul- und Schulalter waren. Im Sommer 2015 habe ich sie – wie schon 1994 und 2004 – über ihre Erfahrungen befragt. In einer Online-Befragung befrage ich nun auch die Kinder über die Arbeitsteilung ihrer Eltern. Ich möchte zudem erfahren, welches Rollenmodell sie für die eigene Partnerschaft in Betracht ziehen und wie sie über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie denken.

Bitte nehmen Sie sich eine halbe Stunde Zeit, um den folgenden Fragebogen auszufüllen. Die einen Fragen sind standardisiert, die anderen lassen Raum für persönliche Antworten. Ihre Teilnahme ist für mich sehr wertvoll! Ich erfahre dadurch, wie gut sich das egalitäre Rollenmodell aus Kindersicht bewährt hat und ob es auch für heutige junge Paare eine Option darstellt. Zum Dank für Ihr Mitmachen werde ich Ihnen eine Zusammenfassung der Auswertung zustellen.

PERSÖNLICHE ANGABEN

1. Wie alt sind Sie?

- Unter 20 Jahren
- 21–25 Jahre
- 26–30 Jahre
- Mehr als 30 Jahre

2. Welches ist Ihr Geschlecht?

- Weiblich
- Männlich

3a. Welchen Beruf erlernen Sie aktuell?

3b. Welches Studium absolvieren Sie aktuell?

4. Welche Berufslehre/welches Studium haben Sie abgeschlossen?

5. Welchen Beruf/welche Tätigkeit üben Sie aktuell aus?

ELTERLICHE ROLLENTEILUNG UND SOZIALES UMFELD

6. War es Ihnen als Kind bewusst, dass Ihre Eltern eine partnerschaftliche Arbeitsteilung praktizierten?

- Ja Nein

6a. Wenn ja: In welchem Alter ist Ihnen das bewusst geworden?

Mit etwa _____ Jahren

- Weiß nicht

6b. Nein, es war mir nicht bewusst ... *(Mehrfachantworten möglich)*

- Weil ich es normal fand; es war unser Alltag
 Weil ich nie darüber nachgedacht habe
 Weil wir nie darüber gesprochen haben
 Weil es so gut funktioniert hat
 Weiß nicht

7. Haben Sie Reaktionen des Umfeldes wegen Ihres Familienmodells erlebt?

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Von SchulkollegInnen | <input type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| Von Freunden/Freundinnen | <input type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| Von anderen Personen | <input type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |

8. *(Offene Frage)* Können Sie einige dieser Reaktionen beschreiben?

ROLLENTEILUNG UND FAMILIENALLTAG

- 9.** Ihre Eltern haben die Kinder gemeinsam betreut und erzogen. Was hat das im Alltag für Sie bedeutet?
(trifft voll und ganz zu, trifft teilweise zu, trifft nicht zu)
- Ich konnte zu beiden Eltern eine emotionale Beziehung entwickeln
 - Ich hatte bei Konflikten eine zweite Ansprechperson
 - Ich war umfassender betreut als andere Kinder
 - Ich habe erlebt, dass Mutter wie Vater viele Kompetenzen haben
 - Ich hatte mehr Lerngelegenheiten als andere Kinder
 - Ich wurde vielfältiger gefördert als andere Kinder
- 10.** (Offene Frage) Gibt es weitere Aspekte, die Sie als bedeutsam erlebt haben?
- 11.** (Offene Frage) Fühlten Sie sich bevorzugt oder benachteiligt im Vergleich zu Kindern und Jugendlichen, die in anderen Familien aufwuchsen? Inwiefern?

ERWERB SPEZIFISCHER FÄHIGKEITEN

- 12.** Inwiefern hat Ihre Mutter bei Ihnen folgende Fähigkeiten gefördert?
Skala 1 bis 5 (1 = nicht gefördert, 5 = sehr gefördert)
- Kochen
 - Putzen
 - Waschen
 - Bügeln
 - Reparaturen ausführen
 - Finanzangelegenheiten erledigen
 - Kommunikationsfähigkeit
 - Organisationsfähigkeit
 - Empathie (Einfühlungsvermögen),
 - Fürsorglichkeit
 - Kreativität
 - Handwerkliches Geschick
 - Selbstständigkeit
 - Zielstrebigkeit
 - Durchsetzungsvermögen

13. Inwiefern hat Ihr Vater bei Ihnen folgende Fähigkeiten gefördert?
Skala 1 bis 5 (1 = nicht gefördert, 5 = sehr gefördert)

- Kochen
- Putzen
- Waschen
- Bügeln
- Reparaturen ausführen
- Finanzangelegenheiten regeln
- Kommunikationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Empathie (Einfühlungsvermögen)
- Fürsorglichkeit
- Kreativität
- Handwerkliches Geschick
- Selbstständigkeit
- Zielstrebigkeit
- Durchsetzungsvermögen

14. Wurden Sie im Elternhaus zur Hausarbeit herangezogen?

- Ja, regelmäßig Ja, gelegentlich Nein, nie

ELTERN ALS VORBILDER UND BEZUGSPERSONEN

15. *(Offene Frage)* Gibt es Eigenschaften und Verhaltensweisen, die Sie an Ihrer Mutter bewundern (bzw. bewundert haben)? Wenn ja, welche?

16. *(Offene Frage)* Gibt es Eigenschaften und Verhaltensweisen, die Sie an Ihrem Vater bewundern (bzw. bewundert haben)? Wenn ja, welche?

17. *(Offene Frage)* Was haben Sie von Ihrer Mutter gelernt, das sich heute als speziell wertvoll erweist?

18. *(Offene Frage)* Was haben Sie von Ihrem Vater gelernt, das sich heute als speziell wertvoll erweist?

VOR- UND NACHTEILE VON TEILZEITARBEIT

19. Ihre Eltern haben beide Teilzeit gearbeitet, was Vor- und Nachteile hat. Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

(Stimme nicht zu, stimme teilweise zu, stimme voll und ganz zu)

- Teilzeitarbeitende haben mehr Zeit für Familie und Partnerschaft
- Teilzeitarbeitende haben mehr Zeit für sich und ihre Hobbys
- Teilzeitarbeitende können Beruf und Familie besser vereinbaren
- Teilzeitarbeitende leisten mehr im Unternehmen
- Teilzeitarbeitende sind weniger burnout-gefährdet
- Teilzeitarbeitende haben weniger sichere Stellen
- Teilzeitarbeitende werden schlechter bezahlt
- Teilzeitarbeitende haben schlechtere Sozialleistungen
- Teilzeitarbeitende haben geringere Karrierechancen
- Teilzeitarbeitende sind von KollegInnen weniger akzeptiert
- Teilzeitarbeitende werden von Vorgesetzten weniger gefördert

AKTUELLE LEBENSITUATION

20. Haben Sie aktuell eine feste Partnerschaft?

- Ja Nein

21. Wie wohnen Sie heute? (Nur 1 Antwort)

- Ich lebe allein
- Ich lebe mit meinem Partner/meiner Partnerin
- Ich lebe in einer WG
- Ich lebe noch bei meinen Eltern
- Anderes

22. Wie groß ist Ihr Beitrag an die Hausarbeit? (Nur 1 Antwort)

- Ich verrichte die Hausarbeit alleine
- Ich verrichte den Großteil der Hausarbeit
- Ich verrichte etwa die Hälfte der Hausarbeit
- Ich verrichte nur einen kleinen Teil der Hausarbeit
- Ich beteilige mich nicht an der Hausarbeit
- Anderes

ALLGEMEINE LEBENSZIELE

23. Was ist Ihnen im Leben wichtig? Bitte bewerten Sie folgende Punkte auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = unwichtig, 5 = sehr wichtig)

- Ich möchte Zeit für Freund/innen und Kolleg/innen haben
- Ich möchte Zeit für eine Partnerschaft haben
- Ich möchte eine Familie gründen
- Ich möchte mich in der Betreuung meiner Kinder engagieren
- Ich möchte mich selbst verwirklichen können
- Ich möchte im Beruf Karriere machen
- Ich möchte Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen
- Ich möchte Zeit haben um Sport zu treiben
- Ich möchte Reisen unternehmen
- Ich möchte es zu Wohlstand bringen

Anderes: _____

BERUFLICHE ZIELE

24. Welche Ziele sind Ihnen im Beruf wichtig? Bitte bewerten Sie folgende Nennungen auf einer Skala von 1 bis 5 (unwichtig bis sehr wichtig)

- Einen sicheren Arbeitsplatz haben
- Möglichkeit zur Teilzeitarbeit
- Geregelte Arbeitszeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz
- Inhaltlich erfüllende Aufgaben
- Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen
- Viele Kontakte zu anderen Menschen
- Wertschätzung durch Vorgesetzte
- Ein gutes Verhältnis zu den KollegInnen
- Möglichkeit Karriere zu machen
- Ein hohes Einkommen
- Gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Kinderbetreuung am Arbeitsplatz

Anderes, was? _____

25. Was ist Ihnen langfristig wichtiger, Familie oder Beruf?

- Die Familie ist mir wichtiger
- Der Beruf ist mir wichtiger
- Beides ist mir gleich wichtig
- Weiß nicht

ZUKUNFTSPLANUNG

26. Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, ob Sie eine Familie möchten?

- Ich habe bereits eine Familie mit _____ Kind/ern
- Ja, ich möchte einmal eine Familie haben
- Ich habe noch nicht über diese Frage nachgedacht
- Ich bin mir noch nicht darüber im Klaren
- Nein, ich möchte keine Kinder

Anderes: (Was?) _____

FAMILIENORGANISATION UND ARBEITSTEILUNG

27. Haben Sie sich schon mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über mögliche Formen der Arbeitsteilung unterhalten?

- Ja
- Nein

28. Planen Sie sich zu verheiraten, wenn Kinder kommen?

- Ja
- Eventuell
- Nein
- Weiß nicht

BEWERTUNG UNTERSCHIEDLICHER ROLLENMODELLE

29. Ich beschreibe nachstehend fünf mögliche Rollenmodelle.

Wie beurteilen Sie diese für sich persönlich?

(unattraktiv, bedingt attraktiv, attraktiv)

- **Modell 1:** Beide Partner arbeiten Teilzeit und teilen Kinderbetreuung und Hausarbeit partnerschaftlich auf (evtl. ergänzende Kinderbetreuung in Kitas etc.)
- **Modell 2:** Beide Partner arbeiten Vollzeit, Kinder werden mehrheitlich in Kitas etc. betreut, Hausarbeit evtl. an Dritte delegiert
- **Modell 3:** Mann arbeitet Vollzeit, Frau Teilzeit. Frau ist hauptzuständig für Hausarbeit und Kinderbetreuung (evtl. ergänzende Kinderbetreuung in Kitas etc.)
- **Modell 4:** Frau arbeitet Vollzeit, Mann Teilzeit. Mann ist hauptzuständig für Hausarbeit und Kinderbetreuung (evtl. ergänzende Kinderbetreuung in Kitas etc.)
- **Modell 5:** Mann arbeitet Vollzeit, Frau ist nicht erwerbstätig und hauptzuständig für Hausarbeit und Kinderbetreuung
- **Modell 6:** Frau arbeitet Vollzeit, Mann ist nicht erwerbstätig und hauptzuständig für Hausarbeit und Kinderbetreuung

30. *(Offene Frage)* Welches Modell bevorzugen Sie für Ihre eigene Zukunft (oder praktizieren Sie bereits)?

31. Bitte begründen Sie Ihre Wahl.

Ich bevorzuge Modell _____

(Offene Antwort) Begründung: _____

- 32.** Welches der oben genannten Modelle würde Ihr Partner/Ihre Partnerin bevorzugen?

Modell _____

Weiß nicht

AUFGABENTEILUNG IM FAMILIENALLTAG

- 33.** Angenommen, Sie planen mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner eine Familie. Sie sind beide erwerbstätig. Bitte sagen Sie mir, wer welche Aufgaben übernehmen wird:

(Vor allem ich, vor allem er/sie, beide)

- Wer wird das Erwerbsspensum reduzieren, wenn das Kind da ist?
- Wer wird nachts aufstehen, wenn das Kind schreit?
- Wer wird einkaufen gehen?
- Wer wird die Mahlzeiten zubereiten?
- Wer wird die Wohnung reinigen?
- Wer wird die Wäsche waschen und aufhängen?
- Wer wird die Wäsche bügeln?
- Wer wird die kleinen Reparaturen machen?
- Wer wird den Autounterhalt besorgen?
- Wer wird die Zahlungen erledigen?
- Wer wird den Kauf eines Hauses / einer Wohnung regeln?

- 34.** Wie stellen Sie sich in der Kleinkinderphase (0–5 J.) die ideale Aufgabenteilung vor?

	Ich	Partner/in	Total
Erwerbsarbeit	_____ %	_____ %	100 %
Hausarbeit	_____ %	_____ %	100 %
Kinderbetreuung	_____ %	_____ %	100 %

AKTUELLE BEZIEHUNG ZU DEN ELTERN

35. Wie oft haben Sie heute in irgendeiner Form mit Ihren Eltern Kontakt?

- Täglich
- Wöchentlich
- Monatlich
- Gelegentlich
- Anderes (*Bitte angeben*) _____

36. (*Offene Frage*) Was bedeutet Ihnen Ihre heutige Beziehung zu Mutter und Vater?

GLEICHSTELLUNG IN DER GESELLSCHAFT

37. Wie beurteilen Sie den Stand der Gleichstellung in der Schweiz?

(*Trifft nicht zu, trifft teilweise zu, trifft zu*)

- Die Gleichstellung ist in der Schweiz weitgehend erreicht
- Die Frauen/Mütter sind in gewissen Bereichen benachteiligt
- Die Männer/Väter sind in gewissen Bereichen benachteiligt
- Weiß nicht

38. Welche Probleme verhindern die Gleichstellung der Geschlechter?

(*Trifft nicht zu, trifft teilweise zu, trifft zu*)

- Geschlechtsspezifische Unterschiede im Bildungsbereich
- Geschlechtsspezifische Berufswahl
- Unterschiede zwischen Männer- und Frauenlöhnen
- Mangel an attraktiven Teilzeitstellen
- Mangelnde Karrieremöglichkeiten für Frauen
- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- Ungenügende Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Zu kurzer Mutterschafts-/Elternurlaub
- Mangel an Kinderbetreuungsangeboten
- Mangelnde Wertschätzung väterlicher Betreuungsleistungen

Anderes, was? _____

39a. Wie wichtig finden Sie weitere Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter?

- Sehr wichtig
- Ziemlich wichtig
- Nicht so wichtig
- Unwichtig

39b. (*Offene Frage*) Mit welchen Maßnahmen sollte man die Gleichstellung Ihres Erachtens fördern?

40. Möchten Sie noch etwas beifügen, was Ihnen wichtig erscheint?
(*Offene Antwort*)

HERZLICHEN DANK FUER IHRE TEILNAHME!